Ä-K22-385 Jetzt klimaneutral werden: Wirtschaft erneuern

Antragsteller*in: KV Dahme-Spreewald
Beschlussdatum: 08.01.2024

Änderungsantrag zu WP-5

In Zeile 26:
~~Erfolg bedeutet für deutsche Unternehmen immer noch in erster Linie: Die Gewinne steigen und steigen. Aber wollen wir den Konzern mit Rekordgewinnen, dessen Produkt eine tödliche Belastung für die Allgemeinheit darstellt, wirklich als Beispiel für erfolgreiches Wirtschaften hochhalten? Nein, die klassische ökonomische Erfolgsmessung steht in direktem Widerspruch zu einer nachhaltigen, klimaneutralen und krisenfesten Wirtschaftsweise. Das Gegenmittel heißt „Gemeinwohlorientierte Bilanzierung“. Die gemeinwohlorientierte Bilanzierung bewertet den Erfolg eines Unternehmens nicht allein anhand klassischer finanzieller Kriterien, sondern rechnet auch Kosten und Nutzen für Gesellschaft und Umwelt ein. Wir wollen Unternehmen mit Landesbeteiligung und Privatunternehmen bei der Einführung der gemeinwohlorientierten Bilanzierung beraten und unterstützen.~~

Wir wollen Unternehmen mit Landesbeteiligung und Privatunternehmen bei der Einführung der gemeinwohlorientierten Bilanzierung beraten und unterstützen. Die gemeinwohl-orientierte Bilanzierung bewertet den Erfolg eines Unternehmens nicht allein anhand klassischer finanzieller Kriterien, sondern rechnet auch Kosten und Nutzen für Gesellschaft und Umwelt ein. Dies hilft dabei den Wert (und die Kosten) eines Unternehmens für die Allgemeinheit realistischer einzuschätzen.

Begründung

Wir empfinden den Einstieg in diesen Absatz verstörend: er reißt alte Gräben zwischen Unternehmer*innen / Wirtschaft / Industrie und den Grünen wieder auf und pauschalisiert. Wir müssen begreifen, dass Unternehmen / Wirtschaft / Industrie keine Gegner sondern Partner auf dem Weg in die Transformation sind und sollten deshalb den Einstieg versöhnlicher formulieren. Auch ist die Aussage "Produkt mit tödlicher Belastung der Allgemeinheit" völlig unklar (was ist eine tödliche Belastung?) .